

# Ein Vermächtnis in der Leeraner Altstadt

**OZ-SERIE (8)** Die 2007 gegründete Hilke-und-Fritz-Wolff-Stiftung erhält das „Haus Samson“

In Stadt und Landkreis Leer gibt es zahlreiche Stiftungen. Sie fördern soziale oder kulturelle Projekte. Meistens geschieht das im Verborgenen. In dieser OZ-Serie werden die Stiftungen und ihre Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt. Heute: die Hilke-und-Fritz-Wolff-Stiftung.

VON PETRA HERTERICH

**LEER** - Es ist wohl das schönste Haus der Stadt. Ein Prachtstück mitten in der Leeraner Altstadt: Das „Haus Samson“ bietet einen Einblick in die ostfriesische Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts. Dass das Gebäude aus dem Jahr 1570 noch immer in bestem Zustand ist und auch weiterhin bleiben wird, verdankt es den Eheleuten Wolff. Das Paar gründete 2007 die Hilke-und-Fritz-Wolff-Stiftung. „Das Haus ist unser Leben. Wir sind es unseren Vorfahren schuldig, es zu erhalten“, erklärt Fritz Wolff.

Das Paar selbst hat keine Kinder. „Durch die Stiftung bleibt auch was von uns“, sagt Hilke Wolff und ihr Mann stellt klar: „Unser Erbe kann nicht verbraten werden. Die Stiftungssatzung regelt genau, wie damit umzugehen ist.“ Ziel der Organisation sind Erhalt und Pflege von Baudenkmalern und die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie von Kunst und Kultur – alles bezogen auf den Raum Ostfriesland.

Vor allem aber das „Haus Samson“ steht im Mittelpunkt der Stiftung.

„So ein Objekt ist ja nie fertig“, weiß auch Stiftungsvorsitzender Günther Preuschaft. Und es geht nicht nur um das Gebäude, auch die Einrichtung muss instand ge-



Engagieren sich gemeinsam für das „Haus Samson“: Das Ehepaar Hilke und Fritz Wolff (vorne) hat die Stiftung ins Leben gerufen. Sie bilden, gemeinsam mit Günther Preuschaft (stehend, rechts) den Stiftungsvorstand. Wolfgang Bartels kümmert sich um die Finanzen und gehört dem Stiftungsrat an.

BILD: HERTERICH

halten werden. „Pro Jahr investieren wir im Schnitt 6000 Euro nur für die Restaurierung der Bilder“, sagt Preuschaft.

Doch von Jahr zu Jahr muss er den Rotstift ansetzen – die sinkenden Zinsen lassen die Erträge beständig schrumpfen. „Das Stiftungsvermögen liegt bei 600 000 Euro.

Es besteht aus Immobilien und Geldanlagen“, erklärt Fritz Wolff. Das Geld ist in verschiedenen Fonds und Sparanlagen angelegt. „Wir haben das Vermögen gedrit-

telt – man soll ja nie alle Eier in einen Korb legen“, sagt Wolfgang Bartels. Der Steuerberater ist Mitglied im Stiftungsrat und hat vor allem ein Auge auf die Finanzen. Zu den Zinsen und Renditen kommen noch Mieten und die Einnahmen aus dem Museumsbetrieb im „Haus Samson“ – pro Tag kommen im Schnitt rund 150 Besucher.

„In den guten Jahren hatte die Stiftung jährlich etwa 25 000 Euro an Erträgen, die wir ausschütten konnten. Inzwischen sind es mit viel Glück 10 000 Euro“, rechnet Günther Preuschaft vor. Umso wichtiger sei die Unterstützung durch andere Stiftungen, Spenden oder auch Fördermittel.

Das Ehepaar Wolff hofft für die Zukunft auch auf Zu-

stiftungen. „Mit 50 000 oder auch 100 000 Euro braucht man heutzutage keine eigene Stiftung mehr zu gründen. Der Zinsertrag von einem Prozent lässt ja keine Ausschüttungen zu“, sagt Wolfgang Bartels. „Jede Stiftung, die weniger als eine halbe Million Euro Kapital hat, ist im Grunde Quatsch“, findet Fritz Wolff. „Wer gerne einen Teil seines Vermögens für die

gute Sache geben will, kann besser eine schon bestehende Stiftung mit seinem Geld unterstützen“, sagt er.

Für ihn und seine Frau ist wichtig, „dass der Geist der Stiftung erhalten bleibt“. Und der soll vor allem im „Haus Samson“ weiterleben.

→ In der nächsten Folge dieser Serie wird die Ems-Dollart-Stiftung aus Leer vorgestellt.

SERIE



Wir stiften Gutes

**OZ-Serie**

**Die Ostfriesen-Zeitung** stellt in dieser Serie Stiftungen aus der Stadt und dem Kreis Leer vor. Egal, ob große oder kleine, mit sozialem oder kulturellem Schwerpunkt.

**Wer Interesse** hat, dass über seine Organisation berichtet wird, kann sich bei der Redaktion unter der E-Mail-Adresse [red-leer@oz-online.de](mailto:red-leer@oz-online.de) melden. Im Betreff der E-Mail bitte „Stiftung“ angeben.